

„Ammersee Classics“ – Gesamtwertung 2023

A geschmeidiger Abend

von Carina M. Eickmann

Dießen: 13. April 2024, Samstagabend im Saal einer alten, urbayrischen und sehr gemütlichen Wirtschaft in Dießen am Ammersee.

74 SeglerInnen und HelferInnen zu Land und zu Wasser sind gekommen, um die Gesamtwertung der „Ammersee Classics“ Regattaserie 2023 zu erfahren und die Gewinner hochleben zu lassen.

Superstimmung. Superessen.

Feierlaune und Vorfreude auf die beginnende Segelsaison 2024 war allenthalben zu spüren.



2023 nahmen 64 Boote an den Klassiker-Regatten am Ammersee teil. In den COVID-Jahren waren es gerade mal 55 und 60 Boote. Die Tendenz ist endlich wieder leicht steigend.

Aus zehn Revieren in Deutschland von den bayerischen ABC-Seen (Ammer-, Boden-, Chiemsee), dem Starnberger See sowie aus Potsdam, Bremen und aus Österreich von der Donau, dem Attersee und aus Graz.

25 Vereine waren vertreten.

30 Bootsklassen regattierten gegeneinander von der Oslo-Jolle, einem 12' Dinghy, den diversen Rennjollen, den O-Jollen bis hin zu den großen 45er Nat. Kreuzern, einer 40er Schäre, einer modernen 6m-Renn-Yacht, dem 4m Segellängenboot „VATI“ von 1895, den Drachen u.v.m. Insgesamt traten 198 Segelnde über die vier Regatten an.

„Ammersee Classics“ Regattaserie

Vier alteingesessene, traditionelle Segelvereine des Ammersee Westufers haben sich zur Durchführung der Klassiker-Regattaserie „Ammersee Classics“ im Jahr 2012 zusammengeschlossen: die Bayerische Seglervereinigung von 1949, der Ammersee Yacht-Club von 1906, der Augsburger Segler-Club von 1903 und der Diessner-Segel-Club von 1923.

Jeder Verein organisiert pro Saison eine Tages- oder Wochenend-Regatta nach eigener Ausschreibung und eigenem Kursverlauf. So hat jede Veranstaltung ihren liebenswerten Charme und ihre eigene Charakteristik. Sonstige komplizierte Regeln zur Teilnahme soll es nicht geben, damit die Freude am Segeln im Vordergrund stehen kann.

Für jede dieser vier Regatten gibt es eine separate Wertung. Im Anschluss an die Zieleinfahrten werden die Ehrungen des jeweiligen Vereins bei Speis und Trank in geselliger Runde durchgeführt. Als Locations dienen in der BSV der Schaufelraddampfer „Andechs“ von 1907, im AYC die Holz-Bootshalle von 1906, im ASC das Casino von 2000 und im DSC deren 1980 wiederaufgebaute Holz-Bootshalle.

Mit der Teilnahme an mindestens drei der „Ammersee Classics“-Regatten qualifizieren sich die Boote für die Jahres-Gesamtwertung. Klassiker aus dem gesamten Bundesgebiet, der Schweiz und Österreich nehmen an den Wettfahrten teil. Aus diesem schönen Feld werden seit kurzem mehrere Ehrungen vorgenommen.

Der FKY und die „Ammersee Classics“

Mit Start der 2020er Saison fungiert der FKY schließlich als ideeller Partner für alle Regatten der „Ammersee Classics“.

Seit 2021 flossen auch die „AC“-Gesamtergebnisse in die FKY Binnenregatten-Wertung ein, die 2011 von Steffen Thiemann, Mitglied im FKY und im Segler-Club Hansa von 1898 e.V., Lübeck, ins Leben gerufen wurde.



Der FKY-Jahrespreis der Binnensegler: „Das Maß der Dinge“

Hierbei handelt es sich um eine alte Pegel- bzw. Messlatte aus dem Hamburger Hafen, die nach der großen Sturmflut von 1976 im Holzimport von Steffen Thiemanns Vaters, damals in Wilhelmsburg, angetrieben wurde.

Sie hat dann ein paar Jahre im Verborgenen geschlummert, bis sie zum Wanderpreis, der vom FKY ideell unterstützten Binnenregatten zu neuen Ehren kam. Eingepägt ist „Nur für Schiffseichung“ und im übertragenen Sinne wird sie genau für diesen Zweck wieder eingesetzt.



„Das Maß der Dinge“ – Wanderpreis
Fotos: Sylvie Schneider, FKY Netzwerk Süd

Voraussetzung bis Ende 2023 war die Teilnahme an drei vom FKY ideell unterstützten Binnenregatten aus dem gesamten Bundesgebiet.
Die Auswertung erfolgt nach gewichtetem Low Point System.

Aufgrund von COVID konnten die Ehrungen in den Jahren 2021 und 2022 leider nicht vorgenommen werden, umso überraschender war nun die Vergabe des Preises an diesem Abend für die Gewinner. Dafür hat Sylvie Schneider, FKY Netzwerk Süd, eigens kleine, liebevoll handgearbeitete Repliken der originären Messlatte gebaut.



Repliken mit originärer Messlatte „Das Maß der Dinge“
Fotos: Sylvie Schneider, FKY Netzwerk Süd



„Wat mutt, dat mutt“ und fair bleibt fair

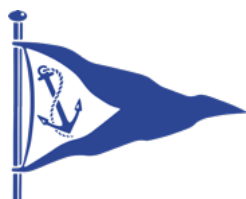
Zu Beginn der 2024er Saison wurden die Regularien der Vergabe dieses Preises angepasst. Ab diesem Jahr müssen die SeglerInnen auf mindestens zwei unterschiedlichen Revieren FKY ideell unterstützter Regatten mitsegeln. Damit wird es für die heimischen „Ammersee Classics“ Segelnden richtigerweise schwerer, den Preis zu gewinnen. Aber es erhöht sich auch der Anreiz, um ein Vielfaches bei anderen Klassiker-Regatten auf neuen Revieren mitzufahren.

Für **2021** erhielt Jo Schmohl vom Ammersee Yacht-Club mit dem Clubboot „ARGO II“, P-106, einem 45er nationalen Kreuzer gebaut 1923 von der Gebr. Engelbrecht Werft in Berlin, zusammen mit seinen Vorschotern Barney Rudolph, (AYC), Benedikt Gäch (AYC), Andreas Hendrich (AYC), Florian Abele (YCBW) und Florian Böhm (YCAM) die Ehrung von Sylvie Schneider überreicht.



Foto: www.villa-amalia-verlag.de

Jo Schmohl (AYC)
Sylvie Schneider (FKY
Netzwerk Süd)





Für das Jahr **2022** ging eine weitere Replik an die 22qm Rennjolle J-497 „Herzblut“ von Eigner und Steuermann Hubert Baur.



Foto: Carina Eickmann, AYC



v.l.n.r.:
Thomas Knab (AYC)
Hubert Baur (DSC)
Sylvie Schneider (FKY Netzwerk Süd)
Luggi Braun (AYC)





In **2023** holte sich Eigner und Steuermann Christoph Hagenmeyer (DSC) mit seiner 15qm Rennjolle M-47 „Luv“ die kleine Messlatte zusammen mit seinen Vorschotern Manfred Michl (ASC), Holger Höfle, Max Friedrich (beide DSC).



Christoph Hagenmeyer (DSC)
Sylvie Schneider (FKY Netz-
werk Süd)



Sonderehrungen der „Ammersee Classics“

Seit 2022 werden neben den klassischen drei Treppchen-Preisen zwei zusätzliche Ehrungen vergeben:

Eine für die Crew, die mit ihrem Boot die weiteste Anreise bei drei von vier gefahrenen Regatten auf sich nimmt. Der Preis für „**Die Reiselustigen**“.

Dieser Preis wurde von einem Segelfreund des Segelclub Oevelgönne von 1901 e.V. aus Hamburg-Waltershof, Horst Sobzak, extra für die „Ammersee Classics“ angefertigt und gestiftet.

Horst Sobzak ist in den 1960er und 1970er Jahren als Bootstischler auf Frachtschiffen der Laeisz-Reederei über die Weltmeere gefahren und ist damals wie heute ein aktiver Segler mit heute fast 80 Jahren.

Den Wanderpreis hat er aus altem Teakholz mit einer eingearbeiteten Kompass-Rose hergestellt. Darin wiederum ein Kompass der schottischen Firma Kelvin Bottomley & Baird Ltd. aus Glasgow von 1913, der der Gewinnercrew immer wieder den Weg zu den „Ammersee Classics“ Regatten zeigen möge.



Wanderpreis: „Die Reiselustigen“
Fotos: Carina Eickmann (AYC)

Für 2023 ging dieser Ehrenpreis an den Pirat GER-94 „Mena“ von Eigner und Steuermann Jakob Pichlmayr von der Segelkameradschaft „Das Wappen von Bremen“ e.V. (SKWB) mit seinen Vorschotern Michael Kupser und Maika Eichenauer.



Foto: Jakob Pichlmayr (SKWB)



Jakob Pichlmayr (SKWB)
Carina Eickmann (AYC/Ammersee Classics)



Die zweite Sonderehrung gilt der Crew, die alle vier Regatten mitgesegelt ist und in dieser Gruppe von acht Booten im letzten Jahr noch das Schlusslicht bildete. In der Gesamtwertung lag es auf Platz 20 von 63 gestarteten Booten.

Die Steinlechner Bootswerft in Utting am Ammersee hat diesen Preis als **Anerkennungs- und Motivationspreis** angefertigt und gestiftet. Christoph Hagenmeyer, Geschäftsführer der Werft, überreichte ihn Dirk Billy, einer der beiden Vorschoter der „Kalas“, einer Mälar 22 mit Segelnummer 82. Gesteuert wird das Boot von Jacqueline Marbet (BSV) mit den beiden Vorschotern Andreas Becker (BSV) und Dirk Billy (SLRV).



Foto: www.villa-amalia-verlag.de



Christoph Hagenmeyer (DSC)
Dirk Billy (SLRV)





Der „Ammersee Classics“ Pokal

„Es braucht seine Jahre bis Boot und Eigner/Steuermann zusammenwachsen und schnell werden.“

... mit diesem Zitat von Ben Hagenmeyer, Eigner der J-5, ging es ans Eingemachte bei den Ehrungen.

Im Jahr 2023 standen auf dem Treppchen durch die Bank heimische Rennjollen-Segler:
eine Z – 20qm Rennjolle
eine M – 15qm Rennjolle und
eine J – 22qm Rennjolle,
alle drei sehr schnittige, schnelle Schönheiten.

Die drei Steuerleute sind echte Kenner ihres Revieres, seiner Winde und Strömungen sowie ihrer Boote, die sie schon viele Jahre segeln, selbst renovieren und als Kleinode sehr gut in Schuss halten.

So ging der dritte Platz an:

J-497
“Herzblut”

mit 11 Punkten

Eigner & Steuermann: Hubert Baur

Vorschoter: Thomas Knab, Michael Pointner (MYC)



Foto: ©OssnerFoto



v.l.n.r.:

Hubert Baur (DSC)

Carina Eickmann (AYC/Ammersee Classics)

Thomas Knab (AYC)

Den zweiten Platz belegte:

M-47

„Luv“

mit 10 Punkten

Eigner & Steuermann: Christoph Hagenmeyer

Vorschoter: Manfred Michl (ASC); Holger Höfle (DSC); Max Friedrich (DSC)



Christoph Hagenmeyer (DSC)
Carina Eickmann (AYC/Ammersee Classics)

Den ersten Platz ersegte sich nach vielen Jahren des Zusammenwachsens mit seinem Boot und seiner Crew:

Z-430
„Attila“
mit 10 Punkten

Eigner & Steuermann: Luggi Braun
Vorschoter: Beni Höfle (DSC); Wilhelm & Christian Zeuschner, Hermann Wegner



v.l.n.r.:
Christian + Wilhelm Zeuschner (BYC)
Luggi Braun (AYC)
Hermann Wegener (YCS)
Jo Schmohl (Vorsitzender AYC)

Rundum ein schönes Zusammentreffen

Einige der auswärtigen Segler sind eigens mit ihren Familien und Kindern und/oder Crews von weither angereist, was den Abend noch nachdrücklicher werden ließ.

Ein herzliches Dankeschön dafür nochmal an dieser Stelle.

Bei bäuerlicher Weltküche, wie der Wirt und Koch seine Küche selbst treffend beschreibt, wurde geschlemmt, kreuz und quer über Stühle und Tische geratscht, Tipps und Erfahrungen ausgetauscht, interessiert über Fahrten auch auf den großen Meeren gelauscht, Tipps fürs Rigg, Holzarbeiten u.v.m. gegeben; die Kinder spielten nach der Preisverleihung sogar „Fangen“ auf der Bühne und bauten schlussendlich noch Papier-Segelboote und -flieger.

Relaxter & schöner geht's nicht!





Ein Kommentar trifft genau:

„Es ist eine gute Idee die Gesamtwertung des letzten Jahres unmittelbar vor die beginnende, neue Saison zu setzen. Das beflügelt unsere Vorfreude und man würde am liebsten gleich aufs Boot und an die Startlinie fahren.“

In diesem Sinne: Auf geht's in die 2024er „Ammersee Classics“ Regattasaison!



Der erste Termin ist am Samstag, 22. Juni 2024 in der Bayerischen Seglervereinigung (BSV), Utting, mit dem „Traditionsklassen Meeting“.

Gefolgt von der „Holzpokal“-Regatta im Ammersee Yacht-Club (AYC), Riederau, am Wochenende 13. - 14. Juli 2024.

Im Hochsommer startet die „Oldies but Goldies“-Regatta des Augsburger Segler-Club (ASC), Utting, am 17. - 18. August 2024,

und wie immer am letzten Wochenende der bayerischen Sommerferien findet die „Holzboot“-Regatta des Diessner-Segel-Clubs (DSC) am 07. – 08. September 2024 statt.



Ihr seid alle aufs Herzlichste eingeladen.

Nachfolgend wichtige Details zur Teilnahme

Bauart der Boote

Es dürfen nur Jollen und Yachten teilnehmen, die vor 1970 und aus Holz (auch Sperrholz) gebaut sind, sowie den originalen Konstruktionen und Rissen der ursprünglichen Klasse entsprechen. Neuere Boote dürfen nur teilnehmen, wenn sie den Original-Konstruktionen entsprechen und nur Material verwendet wurde, das vor 1970 erhältlich war.

Boote in Kreuz-Karweel-Bauweise sind erlaubt.

Formverleimte Boote dürfen nicht teilnehmen.

Segel

Es sind nur Amwind-Segel aus Dacron und symmetrische Vorwind-Segel erlaubt.

Masten & Spieren

Masten sind nur aus Holz oder Aluminium zugelassen.

Masten und Spieren, die aus Carbon oder carbonverstärkt sind, sind nicht erlaubt.

Klassenwertung

Für Bootsklassen, die mit mehr als fünf Booten melden, gibt es eine eigene Wertung.

Bootspension

Auswärtige Mannschaften sind eingeladen, ihre Boote zwischen den einzelnen Regattaterminen der „Ammersee Classics“ kostenlos und sachgemäß zu lagern. Wer schnell ist, kann sogar einen Hallenplatz ergattern!

In allen vier Clubs stehen Slipanlagen oder Kräne (ASC, DSC) zur Verfügung. Stellmöglichkeiten für Trailer und Autos gibt es auch ausreichend.

Einfache Übernachtungsmöglichkeiten mit Gemeinschaftsduschen/-Sanitärbereich werden im „Augsburger Segler-Club“ in Utting und im „Ammersee Yacht-Club“ in Riederau für kleines Geld zugunsten der Vereinskassen angeboten. Im AYC unter Mitbenützung der Küche. Im ASC gibt es ein Casino.

Darüber hinaus verfügen der Augsburger Segler-Club und der Diessner Segel-Club über Stellplätze für Wohnmobile und/oder Zelte.

Alles weitere Wissenswertes über die „Ammersee Classics“ findet sich auf der Homepage:
<https://www.ammersee-classics.de/>

und auf facebook:
<https://www.facebook.com/ammersee.classics/>

© Alle Fotos dieses Artikels stammen von Simon Berz, AYC.
Außer der entsprechend anders gekennzeichneten Bilder.



Weitere Impressionen des Abends





Wir sehen uns an der Startlinie wieder!

